

Prof. Dr. Karsten Urban
 M.Sc. Mladjan Radic, Stefan Hain
 Institut für Numerische Mathematik
 Universität Ulm

Numerik von PDE's
 WiSe 2014/2015

Übungsblatt 5

Besprechung 19.11.2014.

Aufgabe 1 (Finite Elemente Methode)

(10 Punkte)

Wir betrachten die folgende Variationsformulierung:

Sei $\Omega \subset \mathbb{R}^2$ mit Rand $\Gamma := \Gamma_D \cup \Gamma_N$, $f \in L^2(\Omega)$, $g \in L^2(\Gamma_N)$ und $u_D \in H^1(\Omega)$. Suche $u \in H_0^1(\Omega) := \{v \in H^1(\Omega) : v = 0 \text{ auf } \Gamma_D\}$, so dass:

$$\int_{\Omega} \nabla u^T \nabla v \, dx = \int_{\Omega} f v \, dx + \int_{\Gamma_N} g v \, ds - \int_{\Omega} \nabla u_D^T \nabla v \, dx \quad \forall v \in H^1(\Omega). \quad (1)$$

Für die Implementierung definieren wir eine Triangulierung \mathcal{T}_h auf dem Gebiet Ω und den diskreten Ansatzraum $S(\mathcal{T}_h)$ mit Basis-Funktionen φ_i , $i = 1, \dots, N$. Für die gesuchte Lösung wählen wir den Ansatz

$$u_h(x, y) = \sum_{k=1}^N \alpha_k \varphi_k(x, y)$$

und testen (1) mit allen Basis-Funktionen φ_j , $j = 1, \dots, N$. Wir erhalten dadurch das LGS

$$\mathbf{Ax} = \mathbf{b}$$

mit dem Koeffizientenvektor $\mathbf{x} = (\alpha_k)_{k=1, \dots, N}$, der Steifigkeitsmatrix

$$\mathbf{A} = (a_{i,j})_{j,k=1, \dots, N}, \quad a_{j,k} = \int_{\Omega} \nabla \varphi_k^T \nabla \varphi_j \, dx$$

und der rechten Seite

$$\mathbf{b} = (b_j)_{j=1, \dots, N}, \quad b_j = \int_{\Omega} f \varphi_j \, dx + \int_{\Gamma_N} g \varphi_j \, ds - \int_{\Omega} \nabla u_D^T \nabla \varphi_j \, dx.$$

(i) Laden Sie sich die Datei `fem2d` von der Homepage herunter und entpacken Sie die zip-Datei.

(ii) Stellen Sie den Vektor \mathbf{b} für die rechte Seite auf. Verwenden Sie dabei folgende Näherungen

$$\int_T f \varphi_j \, dx \approx f(x_S, y_S) \int_T \varphi_j \, dx = f(x_S, y_S) \frac{1}{6} \det \begin{pmatrix} x_2 - x_1 & x_3 - x_1 \\ y_2 - y_1 & y_3 - y_1 \end{pmatrix}$$

und

$$\int_E g \varphi_j \, ds \approx \frac{|E|}{2} g(x_M, y_M),$$

wobei (x_S, y_S) den Schwerpunkt des Dreiecks $T \in \mathcal{T}_h$ und (x_M, y_M) der Mittelpunkt der Kante E auf dem Neumann-Rand bezeichnet. Testen Sie ihre Funktion am Beispiel `Lshape`.

(iii) Erweitern Sie das Skript `fem2d.m`, sodass die folgende Variationsformulierung gelöst werden kann: Suche $u \in H^1(\Omega)$, so dass $\forall v \in H^1(\Omega)$ und $\kappa \in \mathbb{R}$ gilt

$$\int_{\Omega} \nabla u^T \nabla v \, dx + \kappa \int_{\Omega} u v \, dx = \int_{\Omega} f v \, dx + \int_{\Gamma_N} g v \, ds - \int_{\Omega} \nabla u_D^T \nabla v \, dx. \quad (2)$$

Stellen Sie dazu die Massematrix M (siehe Blatt 4, Aufgabe 1 (i)) auf und testen Sie das Programm am Beispiel `Square` für $\kappa = 2$.

Aufgabe 2 (FEM, Wärmeleitungsgleichung)

(10 Punkte)

Die Wärmeleitungsgleichung ist für $T > 0$ gegeben durch

$$\begin{aligned}\frac{\partial}{\partial t}u(x, y, t) - \Delta u(x, y, t) &= f(x, y, t), & \text{in } \Omega \times [0, T] \\ u(x, y, t) &= u_D(x, y, t), & \text{auf } \Gamma_D \times [0, T] \\ \frac{\partial}{\partial n}u(x, y, t) &= g(x, y, t), & \text{auf } \Gamma_N \times [0, T] \\ u(x, y, 0) &= 0\end{aligned}$$

Um die Wärmeleitungsgleichung zu lösen, verwenden wir ein implizites Euler-Verfahren in der Zeit. Dazu teilen wir das Zeitintervall in N äquidistante Teilintervalle der Länge $dt = \frac{T}{N}$ auf. Mit $u_k(x, y) := u(x, y, k \cdot dt)$ und $f_k(x, y) := f(x, y, k \cdot dt)$ erhalten wir in jedem Zeitschritt die Gleichung

$$u_{k+1} - dt\Delta u_{k+1} = u_k + dt f_{k+1}.$$

Die schwache Formulierung (bezüglich des Ortes) lautet dann (mit Homogenisierung der Dirichlet-Randbedingung)

$$\begin{aligned}\int_{\Omega} u_{k+1} v \, dx + \int_{\Omega} u_{D,k+1} v \, dx + dt \cdot \int_{\Omega} \nabla u_{k+1}^T \nabla v \, dx \\ = \int_{\Omega} u_k v \, dx + dt \cdot \left(\int_{\Omega} f_{k+1} v \, dx + \int_{\Gamma_N} g_{k+1} v \, ds - \int_{\Omega} \nabla u_{D,k+1}^T \nabla v \, dx \right).\end{aligned}$$

Mit gleichem Vorgehen wie in Aufgabe 7 erhalten wir das LGS

$$(M + dt \cdot A)x_{k+1} = Mx_k + dt \cdot \left(\int_{\Omega} f_{k+1} \varphi_j \, dx + \int_{\Gamma_N} g_{k+1} \varphi_j \, ds \right) - (M + dt \cdot A)u_{D,k+1}.$$

- (i) Schreiben sie eine Funktion `fem2d_heat.m` die die Wärmeleitungsgleichung löst (viele Teile aus `fem2d.m` können übernommen werden). Speichern Sie die Lösungen in allen Zeitschritten in der Matrix `u` ab.
- (ii) Stellen Sie den Temperaturverlauf graphisch dar.
- (iii) Testen Sie ihr Programm m Beispiel `Square_heat`